

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zusammenstellung der Portosätze für die Korrespondenz nach und vom
Auslande

[urn:nbn:de:bsz:31-217132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-217132)

Zusammenstellung

der Portosätze für die Korrespondenz nach und vom Auslande.

Vorbemerkungen zu nachstehender Uebersicht.

1. **Briefe:** Keine Gewichtsgrenze. Die Portosätze gelten für 15 g. Porto für unfrankirte Briefe aus Ländern, wohin der frankirte Brief
 - a. 20 Pf. kostet: 40 Pf.,
 - b. 60 " 80 " für je 15 g.
 Eingeschriebene Briefe: Frankozwang. Rückscheingebühr, soweit Rückscheine zulässig, 20 Pf.
 2. **Postkarten:** Frankozwang. Postkarten mit Antwort sind zulässig nach der Argentinischen Republik, Belgien, Frankreich, Helgoland, Italien, Luxemburg, Niederland, den Niederländischen Kolonien, Norwegen, Portugal, Rumänien, der Schweiz und Spanien.
 3. **Drucksachen und Geschäftspapiere:** Frankozwang. Meistgewicht 1000 Gramm. Portosätze gelten für je 50 g. Mindestbetrag an Porto bei den Ländern zu

1a.	für Drucksachen 5 Pf.	10 Pf.
	für Geschäftspapiere 20 Pf.	keine Ermäßigung.
- Waarenproben:** Frankozwang. Meistgewicht 250 Gramm. Portosätze gelten für je 50 g. Mindestbetrag bei den Ländern
- | | |
|---------|------------------|
| zu 1a.: | 10 Pf. |
| zu 1b.: | 15 Pf. |

Zw. bedeutet Frankirungszwang. In allen Fällen, in welchen dieses Zeichen fehlt, können die gewöhnlichen Briefe auch unfrankirt abgesendet werden.

† bedeutet, daß die Frankirung nur theilweise bewirkt werden kann.

Nach	Gewöhnliche Briefe Pf.	Postkarten Pf.	Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben Pf.	Postanweisungen			Bemerkungen
				Meistbetrag und Umwandlungs-Verhältnis	Gebühr	Ausfüllung des Absatzschnitts	
A. Europäischen Ländern.							
1. Belgien . . .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	500 Frcs. 100 Frcs. = 81,60 M.	20 Pf. für je 20 Mark, mindestens 40 Pf.	Nur Angabe des Geldbetrags, des Namens und Wohnortes des Absenders zulässig.	Gebühr für Einschreibbriefe 20 Pf. Eilbestellung zulässig. Gebühr 25 Pf.
2. Dänemark mit Färder und Is- land.	20	10	5	355 Kro- nen, 100 Kr. = 112,75 M.	10 Pf. für je 20 Mark, mindestens 40 Pf.	wie inner- halb Deutsch- lands.	Gebühr für Einschreib- briefe 20 Pf. Eilbestellung zulässig. Gebühr 25 Pf.
3. Frankreich . . mit Algerien	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	500 Frcs. 100 Frcs. = 81,60 M.	wie bei Belgien	Nur Angabe des Namens und Wohnortes des Absenders zulässig.	Einschreibgebühr 20 Pf.
4. Griechenland .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
5. Großbritannien und Irland .	20	10	5	210 Mark 10 Sch. = 204,50 M.	bis 75 M. 75 Pf. bis 150 M. 1,50 M. bis 210 M. 2,25 M.	Genauere Angabe der Adresse (Name und mindestens der Anfangsbuchstabe des Vornamens) des Absenders erforderlich. Sonnige Mitteilungen nicht statthaft.	Einschreibgebühr 20 Pf.
6. Helgoland . .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	400 Mark	10 Pf. für je 20 Mark, mindestens 40 Pf.	wie inner- halb Deutsch- lands.	Einschreibgebühr 20 Pf. Eilbestellung zulässig. Gebühr 25 Pf. Postaufträge bis 600 Mk. zulässig. Gebühr 20 Pf. außer dem Briefporto. Einschreibgebühr 20 Pf.
7. Italien . . .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	500 Frcs. 100 Frcs. = 81,60 M.	wie bei Belgien.	wie bei Belgien.	Einschreibgebühr 20 Pf.
8. Luxemburg . .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	wie im deutschen Verkehr.			Einschreibgebühr 20 Pf. Eilbestellung zulässig. Gebühr 25 Pf.
9. Malta-Inseln .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
10. Montenegro .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.

Nach	Gewöhnliche Briefe	Postkarten	Drucksachen, Geschäftspapiere und Baarenproben	Postanweisungen			Bemerkungen
				Reisbetrag und Umwandlungs-Verhältnis	Gebühr	Ausfüllung des Abchnitts	
	Pf.	Pf.	Pf.				
11. Niederland .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	235 fl. 1 M. 70 Pf. = 1 fl.	20 Pf. für je 20 Mark, mindestens 40 Pf.	wie immerhalb Deutschlands.	Einschreibgebühr 20 Pf. Selbststellung zulässig. Gebühr 25 Pf.
12. Norwegen . .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	355 Kronen 100 Kr. = 112,75 M.	20 Pf. für je 20 Mark, mindestens 40 Pf.	wie immerhalb Deutschlands.	Einschreibgebühr 20 Pf.
13. Oesterreich-Ungarn.	10	5	3	400 Mark.	10 Pf. für je 20 Mark, mindestens 40 Pf.	—	Einschreibgebühr 20 Pf. Selbststellung zulässig. Gebühr 25 Pf.
14. Portugal . . .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	90 Milreis 1 Milreis = 4,50 M. (nur nach	wie bei Belgien. Lissabon und	wie bei Belgien. Oporto	Einschreibgebühr 20 Pf.
15. Rumänien . .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	500 Frcs. 100 Frcs. = 81,60 M.	wie bei Belgien.	wie bei Belgien.	Einschreibgebühr 20 Pf. Selbststellung zulässig. Gebühr 25 Pf.
16. Rußland . . .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
17. Schweden . . .	20	10	5	355 Kronen.	wie bei Norwegen.	wie immerhalb Deutschlands.	Einschreibgebühr 20 Pf. Selbststellung zulässig. Gebühr 25 Pf.
18. Schweiz	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	500 Frcs.	wie bei Belgien.	wie immerhalb Deutschlands.	Einschreibgebühr 20 Pf. Selbststellung bei Briefen und Postanweisungen zulässig. Bestellgebühr für Briefe 25 Pf., für Postanweisungen 50 Pf. Postaufträge bis 600 Mark zulässig. Porto 20 Pf. für je 15 G. Gebühr 20 Pf. für jeden Brief.
19. Serbien	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf. Selbststellung bei Einschreibbriefen zulässig. Gebühr 30 Pf. Einschreibgebühr 20 Pf.
20. Spanien (einschl. Gibraltar, Balear. Ins.)	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
21. Türkei	20	10	5	400 Mark 16 1/2 Piafter Gold = 3 M. (nur nach Konstantinopel).	wie bei Oesterreich-Ungarn.	wie immerhalb Deutschlands.	Einschreibgebühr 20 Pf.

Nach	Gewöhnliche Briefe Pf.	Posttarifen Pf.	Drucksa- chen, Ge- schäfts- papiere und Waar- renproben Pf.	Postanweisungen			Bemerkungen
				Reiße- betrag und Umwand- lungs-Ver- hältnis	Ge- bühr	Ausfüll- ung des Ab- schnitts	
B. Außereuropäi- schen Ländern.							
1. Aßen (Arabien) .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
2. Afghanistan .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
3. Argentinische Republik mit Buenos-Ayres	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
4. Australien: Französische, Nie- derländische u. Spa- nische Colonien . .	20	10	5	210 Marl 10 Sfr. = 204 ⁵⁰ M. Nur nach Südaustra- lien und Queens- land zuläs- sig; die be- treffenden Orte bei den Postan- stalten zu erfragen.	für je 3 M. 10 Pf., mindestens 1 M.	wie bei Großbri- tannien u. Irland.	Einschreibgebühr 20 Pf.
das übrige Austra- lien	60	—	10	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf. oder 60 Pf. je nach dem Beförderungswege.
5. Bolivien zw. .	60	—	10	—	—	—	Einschreibbriefe nur auf dem Wege über Genoa zulässig. Gebühr 50 Pf.
6. Brasilien . .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
7. Britisch Nord- Amerika . . .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
8. Capland . .	60	—	10	—	—	—	Einschreibgebühr 30 Pf.
9. Cap Natal . .	60	—	10	—	—	—	Einschreibgebühr 30 Pf.
10. Chili zw. . .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
11. Columbien, Ver. Staaten. (Neu- Granada). Zw.	60	—	10	—	—	—	Einschreibbriefe nicht zulässig.
12. Ecuador zw. .	60	—	10	—	—	—	Einschreibbriefe nicht zulässig.
13. Egypten . . (Nubien, Sudan.)	20	10	5	500 Fres.	wie bei Belgien.	wie bei Belgien.	Einschreibgebühr 20 Pf.

Nach	Gewöhnliche Briefe	Posttarifen	Druckfachen, Geschäftspapiere und Waarenproben	Postanweisungen			Bemerkungen
				Meistbetrag und Umwandlungs-Verhältniß	Gebühr	Ausfüllung des Abchnitts	
	Pf.	Pf.	Pf.				
14. Japan . . .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
15. Marocco zw. †	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
16. Mexico . . .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
17. Ostindien:							
I. Das gesammte Vorderindien .	20	10	5	10 Pf. Sterl. 10 Pf. Sterl. = 204 M. 50 Pf. (Vorderindien und Firma, dagegen mit Ausschluß von Ceylon.)	bis 75 M. 1 M. bis 150 M. 2 M. über 150 M. 3 M.	wie bei Großbritannien	Einschreibgebühr 20 Pf.
II. Englische Besitzungen u. Schutzstaaten in Vorderindien	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
III. Französische, Spanische und Portugiesische Besitzungen in Vorderindien .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
IV. Niederländische Besitzungen in Ostindien . . .	20	10 (mit Antwort 20 Pf.)	5	150 Fl. 1 M. 70 Pf. = 1 Fl.	30 Pf. für je 20 Mart, mindestens aber 40 Pf.	wie bei Belgien	Einschreibgebühr 20 Pf.
18. Persien . . .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
19. Peru	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
20. Tunis zw. .	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.

Nach	Gewöhnliche Briefe	Postkarten	Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben	Postanweisungen			Bemerkungen
				Meistbetrag und Umwandlungs-Verhältniß	Gebühr	Ausfüllung des Abschnitts	
	Pf.	Pf.	Pf.				
21. Uruguay zw. .	60	—	10	—	—	—	Einschreibbriefe auf dem Wege über Italien zulässig. Einschreibgebühr 60 Pf.
22. Venezuela zw. .	60	—	10	—	—	—	Einschreibbriefe nicht zulässig.
23. Ver. Staaten v. Nord-Amerika .	20	10	5	50 Dollars. 71 Cents. = 3 Marf.	bis 5 Doll. 0,40 Marf. bis 10 Doll. 0,80 Marf. bis 20 Doll. 1,60 Marf. bis 30 Doll. 2,40 Marf. bis 40 Doll. 3,20 Marf. bis 50 Doll. 4,00 Marf.	Namen und Adresse des Abenders erforderlich. Weitere Angaben unzulässig.	Einschreibgebühr 20 Pf. Auszahlung der Postanweisungen in der Vereinigten Staaten in Papiergeld nach dem Tagescourse, welchen das Gold am Tage des Eingangs der Postanweisungen in New-York hat.
24. Westindien :							
Cuba	20	10	5	—	—	—	Einschreibgebühr 20 Pf.
Jamaica	20	10	5	—	—	—	
Porto-Rico	20	10	5	—	—	—	
Hayti zw.	60	—	10	—	—	—	Einschreibbriefe nicht zulässig.

Briefe mit Werthangabe, welche im Allgemeinen nur Werthpapiere, nicht auch gemünztes Geld, Juwelen zc. enthalten dürfen, zulässig nach:

- Belgien, Dänemark, Island und Faröer, Frankreich mit Algerien, Helgoland, Luxemburg, Niederland, Rußland, Schweiz;
- den Dänischen Kolonien in Westindien;
- Italien, Norwegen, Rumänien, Schweden, Serbien;
- Ägypten, den Französischen Kolonien, Grönland, Portugal;
- den Portugiesischen Kolonien;
- Griechenland, Montenegro und der Türkei.

Taxe für die Werthbriefe nach den Ländern zu a—e:

- Porto und Einschreibgebühr wie für einen Einschreibbrief von gleichem Gewicht und Bestimmungsort;
- Versicherungsgebühr für jede 160 M. des angegebenen Werths

zu a	8 Pf.
" b	16 "
" c	20 "
" d	28 "
" e	36 "

Rücksendegebühr (Bescheinigung über die Zustellung des Briefes an den Empfänger) 20 Pf.

Die Taxe für die Werthbriefe zu f. setzt sich aus verschiedenen Beträgen zusammen und ist bei den Postanstalten zu erfragen.